

Kompetenz ist wichtig

Netzwerk – Unternehmerinnen aus Mörfelden-Walldorf und Umgebung tauschen unterschiedliche Geschäftsideen aus – Vereinsgründung



Aktiv im Unternehmerinnen-Netzwerk: Roswitha Köhler (links) und Bettina Guthke.

FOTO: DAGMAR MENDEL

MÖRFELDEN-WALLDORF. Auf Initiative der Mörfelden-Walldorfer Frauenbeauftragten Sema Yeliltepelí fanden sich 2003 Unternehmerinnen zusammen, um ein Netzwerk selbstständiger Frauen zu gründen. „Wir hatten damals das Gefühl, dass vor Ort für Handelstreibende und Freiberuflerinnen zu wenig geschah“, blickt Roswitha Köhler zurück. Seit 2002 managt Köhler eine Lifestyle-Werkstatt, in der sie sowohl Seminarräume zur Verfügung stellt als auch stilvolle Feiern individuell ausrichtet. Freundin Bettina Guthke ist Inhaberin der „cantinetta“, einer lauschigen Weinhandlung mediterraner Produkte.

Das Unternehmerinnennetzwerk mit rund 25 aktiven Frauen hat kürzlich die Vereinsgründung beschlossen, bei der Köhler und Guthke den Vorsitz übernehmen. „Wir sind stolz auf den Stand, den wir uns als Netzwerk in der Stadt erarbeitet haben. Ich denke, dass wir viel Positives zum Geschäftsleben vor Ort beitragen“, sagt Guthke. Von Anfang an sei Kompetenz im Netzwerk der zentrale Begriff gewesen. „Wir stehen miteinander in regem Austausch, keine Frau betreibt ihre Sache halbherzig. Etwas Besonderes ist jeder Geschäftsidee eigen“, sagt Guthke.

Da sei etwa Kommunikationstrainerin Sabine Thiel, die Repräsentation und sichere Umgangsformen vermittele, oder Fotografin Ina Martella, die stets gerufen werde, wenn Märkte oder große

Veranstaltungen anstünden. „Wir unterstützen einander, empfehlen fachkundige Frauen weiter und vermitteln uns gegenseitig unsere Stärken“, führt Köhler aus. Guthke berichtet etwa von Zusammenarbeit mit Thiel in Fragen des guten Benehmens bei Gourmeteinkäufen, Martella wiederum werde von Köhler anlässlich diverser Feierlichkeiten beauftragt.

Sowohl „alte Hasen“ als auch Jungunternehmerinnen sind im Netzwerk zu finden. „Wer sich anschließen möchte, stellt zunächst sein Geschäftskonzept vor. Die Harmonie im Netzwerk ist uns wichtig. Kompetenz und hohes Engagement sind Voraussetzung“, betonen die Frauen.

Kreative und beherzte Atmosphäre

Sie sind überzeugt, dass der Netzwerkgedanke für Männer ebenso bedeutungsvoll sei, um heutzutage auf dem Markt zu bestehen. „Meistens aber sind Frauen die größeren Netzwerkerinnen“, meint Guthke. Die kreative und beherzte Atmosphäre der regelmäßigen Zusammenkünfte möchten sie auch zukünftig als Frauengemeinschaft wahren. „Willkommen sind Männer aber jederzeit bei unseren Workshops“, unterstreicht Köhler.

Zu den Themen Marketing, Sponsoring oder auch Steuerrecht werden Referenten geladen, die Tipps für die Zukunftsfähigkeit geben. Guthke und Köhler heben

die lokale Ausrichtung der Netzwerkerinnen hervor. „Wir operieren im Stadtbereich. Das Besondere muss überzeugen, in Konkurrenz mit Darmstadt oder den ausladenden Konzepten in Weierstadt können wir nicht treten“, erklärt Köhler. Sie unterstreicht die Integration ins Flair der Stadt. Anregend sei die gute Kooperation mit der Gewerbegemeinschaft unter Leitung von Günter Schork. „Wir stehen in Austausch und teilen die Verantwortlichkeiten für Ausrichtung der Märkte und Gewerbemieten sowie der Fortbildungsangebote für Unternehmer“, erklärt Guthke.

Köhler blickt durch die Glasfront der „cantinetta“ versonnen hinaus auf Platanen und Fachwerkkambiente. „Ich fühle mich hier verwurzelt und erinnere mich noch an den Obst- und Gemüseladen meiner Großeltern“, erzählt die gebürtige Mörfelderin. Auch Guthke ist seit 26 Jahren hier beheimatet. „Findig, kreativ und sensibel haben sich hochkarätige Unternehmerinnen etabliert“, lobt Köhler das Netzwerk. Die Kooperation der Geschäfte ergebe ein vielfältiges Angebot für Kunden.

„Übrigens sind auch Frauen aus Nachbarstädten in unserem Netzwerk willkommen. Rechtsanwältinnen etwa und andere Berufsgruppen haben ja oft ortsübergreifende Tätigkeitsfelder“, laden die Frauen zur Kontaktaufnahme ein: Info im Internet unter www.das-netzwerk.biz. lot